

03. Juni 2015

**Postulat**

von Marcel Savarioud (SP),  
Karin Weyermann (CVP) und  
2 Mitunterzeichnenden

Der Stadtrat wird aufgefordert zu prüfen, ob für das Gesundheitspersonal der Stadtverwaltung, an einem geeigneten Standort eine weitere Kindertagesstätte eingerichtet werden kann. Die Kindertagesstätte soll vom Personal der Alters- und Pflegezentren der Stadt Zürich sowie des Stadtspital Waid ihrem Bedürfnis entsprechend genutzt werden können. Die Tarife sollen analog der Verordnung über die familienergänzende Kinderbetreuung der Stadt Zürich ausfallen.

**Begründung:**

Die Organisation der Arbeit (OdA) Gesundheit Bern schätzt, dass bis ins Jahr 2030 in der Schweiz zusätzlich 120-190'000 Personen rekrutiert werden müssen, um das notwendige Pflegeangebot quantitativ und qualitativ aufrecht zu erhalten. Ursachen dieses Fachkräftemangels ist nebst der demographischen Entwicklung der frühe Berufsaus- und umstieg.

Es ist davon auszugehen, dass die Deckung des Mehrbedarfs an Fachpersonal nicht nur über betriebsbezogene Ausbildungsmassnahmen erreicht werden kann.

Eine Studie des Büro für Arbeits- und sozialpolitische Studien BASS AG empfiehlt nebst den Ausbau an Ausbildungsmöglichkeiten und ökonomischen Anreize das Erwerbsvolumen zu erhöhen. So soll gemäss dieser Studie verhindert werden, dass die Erwerbstätigkeit infolge der Geburt von Kindern aufgegeben wird bzw. dass die Erwerbspausen möglichst kurz ausfallen.

Die Förderung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf steht im Zentrum einer effektiven Politik gegen den Pflegepersonal mangel und damit die Bereitstellung und Subventionierung von Kinderbetreuungsangeboten.

Dies hat das Stadtspital Triemli erkannt, welche für ihr Personal bereits eine Kindertagesstätte führt.

Gemeinsame Behandlung mit der Weisung 2015/16 „Postulat von Marcel Zraggen und Dr. Martin Mächler betreffend Erhöhung der Anzahl Ausbildungsplätze im Bereich Fachangestellte Gesundheit (FaGe), Bericht und Abschreibung

